



Pressemitteilung

13.02.2019

Bijan Kaffenberger wird stellvertretender digitalpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im hessischen Landtag

In dieser Woche wurde innerhalb der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag festgelegt, dass der Landtagsabgeordnete Bijan Kaffenberger künftig stellvertretender digitalpolitischer Sprecher sein wird.

„Im Ausschuss für Digitales und Datenschutz kann ich gleichzeitig meine Kompetenzen bestmöglich im Landtag einbringen, aber auch meinen Wahlkreis voranbringen. Als stv. Sprecher kann ich die digitale Agenda des Landes mitbestimmen und gleichzeitig als Neuer im Landtag Erfahrung sammeln“, kommentiert Kaffenberger die Entscheidung.

Die Ernennung von Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus als neue Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung begrüßt Kaffenberger und ist gespannt auf die Zusammenarbeit.

„Ich habe die Ministerin bereits als frühere IHK-Präsidentin kennengelernt und bin zuversichtlich, dass sie auch in ihrer neuen Funktion weiterhin für unser gemeinsames Ziel eintritt, ein flächendeckendes Glasfasernetz zu schaffen. Dies ist insbesondere für die Schulen und Unternehmen wichtig“, betont Kaffenberger.

Um dieses Ziel zu erreichen braucht es eigenwirtschaftliche Investitionen der Telekommunikationsunternehmen, aber auch Fördermittel von Bund und Land.

„Für die Bereiche, in denen durch den Markt kein Ausbau von schnellem Internet erfolgt, braucht es Fördermittel. Das Land muss hierbei die existierende Bundesförderung Kofinanzieren und darf die finanzielle Belastung nicht den Kommunen aufdrücken“, so Kaffenberger.

Auch im Bereich Mobilfunk gibt es noch einiges zu tun. Dazu hat die SPD-Fraktion bereits eine Initiative in den parlamentarischen Geschäftsgang eingebracht, in der sie die schwarzgrüne Landesregierung auffordert, mit einer Bundesratsinitiative eine flächendeckende Versorgung mit modernen Mobilfunkstandards zu unterstützen. Selbst hat die Landesregierung bisher nur ein Förderprogramm angekündigt.

„Wir werden in Wiesbaden genau im Blick haben, was die Landesregierung im Bereich Mobilfunk unternimmt. Bisher wurde lediglich ein Förderprogramm angekündigt. Wann das kommen soll und wie es umgesetzt wird ist höchst fraglich“, kommentiert Kaffenberger dieses Vorhaben der Landesregierung.